

VORTRAG Mittwoch, 04. September, um 17.00 Uhr

**175 Jahre Revolution für Freiheit und Demokratie -
75 Jahre Grundgesetz und Friedrich Wilhelm Wagner,
freireligiöser Verfassungsvater aus Ludwigshafen**

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet. Beraten und Beschlossen wurde das Grundgesetz durch den Parlamentarischen Rat. Ihm gehörten 65 stimmberechtigte Abgeordnete aus den drei westlichen Besatzungszonen sowie fünf nicht stimmberechtigte Abgeordnete aus West-Berlin an.

Unter den 65 stimmberechtigten Abgeordneten war auch der Ludwigshafener Jurist Friedrich Wilhelm Wagner, der sich im Parlamentarischen Rat vor allem für die Streichung der Todesstrafe aus der deutschen Gesetzgebung einsetzte. Anlässlich der 75. Wiederkehr der Verkündung des Grundgesetzes wird Stadtarchivar Dr. Klaus-Jürgen Becker in die Biografie des Ludwigshafener Ehrenbürgers Wagner als einer der Väter des Grundgesetzes einführen.

Referent:
Dr. Klaus-Jürgen Becker, Stadthistoriker und stellvertretender Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen

VORTRAG Freitag, 08. November, um 17.00 Uhr

**Mathilde Hitzfeld (1826-1905) - eine Pfälzer
Revolutionärin?**

Mathilde Hitzfeld wurde am 1. September 1826 in Kirchheimbolanden geboren und verstarb 1905 in den USA. Über ihren Vater, den Arzt Dr. Ludwig Hitzfeld war sie früh mit liberalem Gedankengut in Berührungen gekommen. Sie wirkte daher aktiv an einigen Ereignissen rund um die revolutionären Bewegungen 1848/49 mit.

Der Vortrag beschäftigt sich sozialhistorisch mit ihrem Umfeld mit dem Schwerpunkt auf den vorhandenen Quellen, angefangen mit Zeitzeugenberichten, über Geschichtsforschung im Lauf der letzten 175 Jahre bis hin zur heutigen Erinnerungskultur und ihrer Rezeption.

Aufgrund ihrer Emigration in die USA 1853 im Nachklang der Ereignisse, wirft der Vortrag auch einen Blick auf die Gruppe der sogenannten "48ers" in Amerika - und deren Verbindungen zur Freireligiösen Bewegung.

Referentin:
Dr. Regina Heilmann, Leiterin des Stadtmuseums Ludwigshafen

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MIT VORTRAG

Dienstag, 10. Dezember, um 17.00 Uhr

TAG DER MENSCHENRECHTE

**"Neue Klasse - neuer Glaube" -
Arbeiterbewegung und Religionsfrage in der Pfalz 1848
bis 1918 unter besonderer Berücksichtigung der freireli-
giösen Bewegung.**

Das im Zuge der Industrialisierung in Ludwigshafen erstar-
kende neue Klassendenken förderte auch das Bedürfnis der
Menschen nach einer neuen, freien Art des Denkens und
des eigenen Glaubens. Unter welchen Bedingungen außer-
dem die Arbeiter in der Chemie-Industrie und ihre Familien
damals unsere Stadt erlebten und auch: erlitten, dazu spricht
Dr. Klaus-Jürgen Becker (Stadtarchiv Ludwigshafen).

Referent:
Dr. Klaus-Jürgen Becker, Stadthistoriker und stellvertretender Leiter
des Stadtarchivs Ludwigshafen



Bombardement von Ludwigshafen
am 15. Juni 1849.

PREUBISCHE TRUPPEN (IM HINTERGRUND) VERFOLGEN
VON LUDWIGSHAFEN AUS DIE AUFSTÄNDISCHEN, UNTER-
STÜTZT VON DER BADISCHEN ARMEE (IM VORDERGRUND).

LITHOGRAPHIE VON FRIEDRICH WENTZEL (1849),

BILDRECHT: STADTMUSEUM LUDWIGSHAFEN

VERANSTALTUNGSORT

JOHANNES-RONGE-HAUS

im Johannes-Ronge-Saal
Erdgeschoß
Wörthstr. 6A
67059 Ludwigshafen am Rhein



ERÖFFNUNG

Freitag, 14. Juni 2024, um 15.00 Uhr

DAUER DER AUSSTELLUNG

Freitag, 14. Juni, bis Dienstag, 10. Dezember 2024

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITT

Zugang zur Ausstellung nach Voranmeldung sowie im Rahmen
unserer Gemeindeveranstaltungen: www.freireligioese-pfalz.de
Der Besuch der Ausstellung und aller Angebote im vorliegen-
den Begleitprogramm ist frei.

HINWEIS

Die Ausstellung kann am Tag des offenen Denkmals, Sonntag,
08. September 2024 zwischen 15.00 und 18.00 Uhr besucht
werden.

Alle Vorträge werden im Johannes-Ronge-Saal stattfinden.

ANMELDUNG/KONTAKT

E-Mail: pfalz@freireligioese.de

Telefon 0621-51 25 82 (während der Öffnungszeiten)

ERREICHBARKEIT

Im öffentlichen Nahverkehr: bis Ludwigshafen-Berliner Platz
oder Ludwigshafen-Schützenstraße. Mit der Bahn:
Ludwigshafen-Mitte. Mit dem Auto: Parkhaus Pfalzbau

Das Johannes-Ronge-Haus ist nicht barrierefrei erreichbar.

Wir helfen Ihnen gerne mit den Stufen am Eingang, sprechen
Sie uns an wenn Sie Hilfe benötigen.

Impressum:

Veranstalterin/Herausgeberin: Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R.
Wörthstr. 6A, 67059 Ludwigshafen
Mit freundlicher Genehmigung von Stadtmuseum und Stadtarchiv Ludwigshafen.
Bildrechte: Titelfoto – „Das Bombardement von Ludwigshafen“ (Lithographie von
Friedrich Wentzel, 1849, Stadtmuseum Ludwigshafen)
Gestaltung: FLG Pfalz

Druck: Wir-machen-Druck.de Auflage: 1.000 Stück

... mit glühenden Kugeln. Die Revolution 1848/49 in Ludwigshafen

Eine Ausstellung der
Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R.

und der
Freireligiösen Gemeinde Ludwigshafen K.d.ö.R.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv und
Stadtmuseum Ludwigshafen

14. Juni bis 10. Dezember 2024



... mit glühenden Kugeln.

Die Revolution 1848/49 in Ludwigshafen

Eine Ausstellung der

Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R. und der
Freireligiösen Gemeinde Ludwigshafen K.d.ö.R.

in Kooperation mit Stadtarchiv und Stadtmuseum
Ludwigshafen

14. Juni bis 10. Dezember 2024

ERÖFFNUNG

FREITAG , 14. JUNI 2024, UM 15 UHR

IM JOHANNES-RONGE-HAUS

GRUSSWORT

Tenko Saphira Bauer
Präsidentin der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Dr. Regina Heilmann
Leiterin des Stadtmuseums Ludwigshafen

ERÖFFNUNGSVORTRAG

**Das Gefecht von Ludwigshafen 1849 – eine preußische
Niederlage?**

Dr. Klaus-Jürgen Becker
stellvertretender Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen

DANKESWORTE

Marlene Siegel
Landessprecherin der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

Gereon Hoffmann

*Im Anschluss laden wir bei einem Umtrunk zu einem
gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung ein.*

Führungen für Schulklassen und Gruppen ab sechs
Personen nach Terminabsprache.

VORBEMERKUNG

175 Jahre nach dem zunächst gescheiterten Kampf um die Errichtung einer Deutschen Republik, dem der Wunsch nach einer Etablierung der Staatsform Demokratie inne wohnte, nehmen Stadtarchiv und Stadtmuseum das „Gefecht von Ludwigshafen“ zum Anlass, auf dieses hohe Gut aufmerksam zu machen. In Zeiten, die Anlass zur Sorge geben, dass diese große Errungenschaft, die verfassungsmäßige Verankerung unserer heutigen Rechte, in ihrer ursprünglichen Intention nicht mehr von allen eingeordnet werden kann, es zunehmend zu Umdeutungen historischer Fakten kommt und vor allem der Wert des so mühsam Erreichten nicht mehr ausreichend gewürdigt scheint, möchte die Ausstellung im Jahr 2024 ein Zeichen setzen, unsere Demokratie zu wahren und zu verteidigen.

Dr. Regina Heilmann,

Leiterin des Stadtmuseums Ludwigshafen und

Dr. Klaus-Jürgen Becker

stellvertretender Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen

ZUR SITUATION IN LUDWIGSHAFEN

Die junge Siedlung Ludwigshafen mit einem damals schon eigenen Polizeibezirk zählte mit etwa 800 Einwohnerinnen und Einwohnern bereits zu den strategisch wichtigen Punkten in der Pfalz.

Dies lag nicht zuletzt am gerade erbauten Endpunkt der Pfälzischen Eisenbahn, dem wirtschaftlich ausbaufähigen Hafen sowie der Lage gegenüber der Stadt Mannheim. Viele Freischärler wurden während des Pfälzer Aufstands, dessen eigentliches Zentrum Kaiserslautern war, in Ludwigshafen einquartiert. Gegen sie gab es Drohungen; Geiselnahmen und Verhaftungen folgten. Es wurde eine Bürgerwehr für die Siedlung und ihre Umgebung organisiert.

Vom 15. bis zum 18. Juni 1849 fanden dann das sogenannte „Gefecht von Ludwigshafen“ und die darauf folgende Kanonade statt: Ludwigshafen wurde durch Vorstöße der Preußischen Armee sowie von Granaten der aufständischen badischen Artillerie und dadurch ausgelöste Brände stark beschädigt. Viele Gebäude sind zudem geplündert worden. Der Aufstand wurde niedergeschlagen und die alte Ordnung wieder hergestellt.

Einige der Aufständischen kamen ins Zuchthaus oder entgingen ihren Verurteilungen durch Flucht. Schließlich übernahm der Bayerische Staat die Kosten für den Wiederaufbau der Siedlung, die bald einen rasanten Aufstieg als Industriestadt erlebte.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung widmet sich der Situation Ludwigshafens im Zuge der Badischen Revolution und des Pfälzer Aufstandes mit dem Ziel der Errichtung einer Republik im Zeitraum 1848 bis 1849.

Die Ausstellung führt in die historischen Zusammenhänge ein und widmet sich dann den Ereignissen in Ludwigshafen.

Informative Texte, Bildmaterialien und -Dokumente, Seh- und Hörstationen bieten so einen verständlichen Einblick in das Geschehen im Jahr 1849.